

Kurzbericht zur Inspektion des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner (12V02) im Schuljahr 2019/2020

1. Vorwort

Die Inspektion des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner wurde im November 2019 durchgeführt. Das Inspektionsteam hat die Schule von außen in den Blick genommen und gibt mit diesem Bericht eine Rückmeldung zur Qualität und zum aktuellen Entwicklungsstand der Schule. Die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis von guter Schule ist dabei der Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin, der dieses in seinen Qualitätsbereichen und Qualitätsmerkmalen definiert.

Mit dem Schuljahr 2017/2018 hat die „dritte Runde“ Schulinspektion in Berlin begonnen. Um der Individualität jeder einzelnen Schule gerecht werden zu können, hat die Schulinspektion dabei deutliche Veränderungen am Verfahren vorgenommen.¹ Der Fokus wird nun auf die Gestaltung der Unterrichtsprozesse, die Unterrichtsentwicklung mit dem schulinternen Curriculum sowie das Schulleitungshandeln und den Umgang mit den Ergebnissen der Schule gelegt.

Qualitätstableau 2017 (auf der Grundlage des Handlungsrahmens Schulqualität in Berlin)

1 Qualitätsentwicklung	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personal- management	6 Ergebnisse der Schule
Inklusion					
1.1 Schulprogramm	2.1 Schulinternes Curriculum/Unterrichts- entwicklung	3.1 Beteiligung	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	5.1 Personalentwicklung	6.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn
1.2 Interne Evaluation	2.1.a Sprachbildung 2.1.b Medienbildung	3.2 Schule als Lebensraum	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur	6.2 Schulzufriedenheit und Schulimage
1.3 Externe Evaluation	2.2 Unterrichtsgestaltung	3.3 Kooperationen	4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement		
	2.3 Systematische Förderung und Beratung		4.4 Unterrichtsorganisation		
Schulspezifische Qualitätsmerkmale					
E.1 Zusätzliche Sprachförderung	E.2 Ganztag	E.3 Berufs- und Studienorientierung	E.4 Lernfeld	E.5 Schulprofil	
E.6 Staatliche Europa- Schule Berlin	E.7 Zweiter Bildungsweg zur Erlangung der Allgemein- Hochschulreife	E.8 Schuleigenes Merkmal			

Bei der Festlegung des Inspektionsrahmens hat das Team das Ergebnis der vorherigen Inspektion, statistische Daten der Bildungsverwaltung, die Ergebnisse der im Anhang² einzusehenden Online-Befragungen und schulspezifische Merkmale berücksichtigt. Für die Inspektion des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner wurde somit folgendes zusätzliches Qualitätsmerkmal:

- E.3 Berufs- und Studienorientierung

Darüber hinaus wählte das Europäische Gymnasium-Bertha-von-Suttner das Qualitätsmerkmal:

- 4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement

Wir bedanken uns bei der Schulgemeinschaft für die Zusammenarbeit und Unterstützung während der Inspektion und hoffen, der Schule mit diesem Bericht Impulse für die weitere Schulentwicklung zu geben. Für den weiteren Weg wünschen wir der Schule viel Erfolg.

¹ Die kompletten Materialien zur Schulinspektion mit einer ausführlichen Darstellung des Verfahrens stehen unter: <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion/>

² Der Anhang ist Bestandteil des ausführlichen Berichts.

Kurzbericht zur Inspektion des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner (12V02) im Schuljahr 2019/2020

2. Rahmenbedingungen der Schule

2.1 Voraussetzungen

Das Europäische Gymnasium Bertha-von-Suttner ist ein altsprachliches grundständiges Gymnasium im Bezirk Reinickendorf. Die Lernenden kommen überwiegend aus diesem sowie den angrenzenden Bezirken Mitte und Pankow. Die Schülerinnen und Schüler belegen ab der 5. Klasse die zweite Fremdsprache Latein, ab der 8. Klasse können als dritte Fremdsprache wahlweise Altgriechisch oder Französisch und als Zusatzangebot beginnend in der 9. Klasse auch Spanisch oder Chinesisch erlernt werden. In der 7. Jahrgangsstufe werden drei Regelklassen zusätzlich zum dreizügig organisierten grundständigen Zweig eingerichtet, jeweils eine davon als bilinguale Klasse, in der je nach Klassenstufe die Fächer Biologie, Geografie und Geschichte in englischer Sprache unterrichtet werden. Eine Ergänzung erfolgt durch zweisprachige Politikwissenschaftskurse in der gymnasialen Oberstufe.

Aktuell besuchen 1131 Schülerinnen und Schüler das Gymnasium und werden von 114 Lehrkräften unterrichtet. Zum Zeitpunkt der Inspektion ist die personelle Ausstattung ausgeglichen. Für Förder- und Teilungsunterricht sowie sonderpädagogische Integration erhält die Schule zusätzlich 150 Stunden, dies entspricht knapp sechs Vollzeitstellen.

Die der Schule zur Verfügung stehenden Funktionsstellen sind vollständig besetzt. Die Schulleiterin ist seit 2015 in ihrem Amt an der Schule tätig, ihr Stellvertreter seit drei Jahren. Neben dem Sekretariat unterstützt eine Verwaltungsleiterin die Organisation und Verwaltung des Schulbetriebs.

Seit 2018 nimmt das Europäische Gymnasium Bertha-von-Suttner am KMK-Programm „LemaS“³ teil, in dessen Rahmen Talente Lernender entdeckt und bestmöglich gefördert werden sollen. Die Schule wurde im Jahr 2019 erneut als MINT⁴-freundlich ausgezeichnet, sie ist für die Vergabe des „CertiLingua-Exzellenzlabels“⁵ akkreditiert und hat bereits zweimal das Qualitätssiegel „Exzellente berufliche Orientierung“⁶ erhalten.

Umfangreiche Informationen zur personellen und sächlichen Ausstattung der Schule, zur Zahl der Schülerinnen und Schüler sowie den Abschlussergebnissen [Mittlerer Schulabschluss (MSA) und Abitur] sind im Schulverzeichnis des Landes Berlin abgebildet. Dort ist auch der vorherige Inspektionsbericht zu finden.

Sie gelangen zu den Daten des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner über die Startseite des Schulverzeichnisses: <https://www.bildung.berlin.de/Schulverzeichnis/>

³ LemaS („Leistung macht Schule“) ist eine Initiative von Bund-Ländern, die Schülerinnen und Schülern durch individuelle Förderung bestmögliche Lern- und Bildungschancen ermöglichen soll.

⁴ MINT: Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften

⁵ CertiLingua ist ein Zertifikat innerhalb der EU, mit dem Schülerinnen und Schülern besondere fremdsprachliche Kompetenz und internationale Erfahrung bescheinigt wird

⁶ Auszeichnung der Landesagentur „Partner Schule Wirtschaft“ für weiterführende allgemeinbildende Schulen, die im Bereich der Berufs- und Studienorientierung Herausragendes leisten.

Kurzbericht

zur Inspektion des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner (12V02) im Schuljahr 2019/2020

2.2 Standort

Gegenüber der Inspektion im Schuljahr 2013/2014 haben sich hinsichtlich der Nutzung der Gebäude kaum Änderungen ergeben. Daher stimmt die vorliegende Beschreibung des Standorts in einigen Teilen mit dem Text des vorherigen Inspektionsberichtes überein.

Das Europäische Gymnasium Bertha-von-Suttner ist in einem 1961 errichteten Gebäude untergebracht, das 1981 um einen Neubau erweitert wurde. In der großen Eingangshalle präsentiert sich die Schule mit aktuellen Informationen aus dem Schulleben und Veranstaltungshinweisen. Zwei Monitore zeigt den Vertretungsplan, weitere Displays befinden sich in der Cafeteria und im Verwaltungstrakt. Im Foyer, auf den Fluren und in allen Klassenräumen dokumentieren Poster, Bilder und Aushänge Arbeitsergebnisse der Schülerinnen und Schüler. Die Schule ist nicht barrierefrei.

Alle Klassenräume des Altbaus sind mit je einem Computer und Beamer ausgerüstet, die in das schulische WLAN-Netz eingebunden sind. Im Neubau befinden sich die gut ausgestatteten Fachräume für den naturwissenschaftlichen, künstlerischen, historisch-politischen und altsprachlichen Unterricht mit den dazugehörigen Fachsammlungen. Drei Hörsäle wurden eingerichtet, um das Arbeiten mit großen Lerngruppen zu ermöglichen. Diese sind vor kurzem mit neuem Mobiliar ausgestattet worden. Zurzeit gibt es insgesamt 23 interaktive Whiteboards und zwei Medienkoffer mit iPads. Portable Laptops und Beamer ergänzen die digitale Ausstattung. Einen der drei Computerräume mit insgesamt 48 Arbeitsplätzen können Schülerinnen und Schüler zum individuellen Arbeiten nutzen.

Die sogenannte Mediothek wird für kleinere Theateraufführungen, Diskussionen mit außerschulischen Gästen oder Lesungen genutzt und bietet ca. 90 Personen Platz. Dort steht auch ein Konzertflügel, der mit Unterstützung des Fördervereins 2018 angeschafft wurde. In der Aula können dank neuer professioneller Bühnen- und Lichttechnik größere Theater- und Musikaufführungen für bis zu 350 Personen stattfinden. Die von den Lernenden unter Anleitung organisierte Leihbibliothek bietet Jugendliteratur, Sachbücher und Zeitschriften. Eine aus Mitteln des Bücherfonds eingerichtete Lernmittelbibliothek verfügt über einen großen Bestand an Lehrwerken sowie anderen aktuellen Materialien für alle Fächer und wird in den ausgebauten Kellerräumen durch Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler verwaltet. Auch für die Schülervvertretung und für Gespräche im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung steht jeweils ein Raum mit einem Computer zur Verfügung.

Der Verwaltungstrakt der Schule befindet sich im Altbau. Hier sind die Schulleitung, das Sekretariat, das Büro der Verwaltungsleiterin sowie zwei Lehrkräftezimmer untergebracht. Diese wurden neu möbliert, auch stehen für die Lehrkräfte nun Computerarbeitsplätze zur Verfügung. Ein weiterer Arbeitsraum mit Rechnern befindet sich im Neubau.

Die Cafeteria mit etwa 30 Sitzmöglichkeiten bietet ganztägig eine Vielzahl frisch zubereiteter Speisen sowie Getränke an und dient den Lernenden zudem als Ort der Kommunikation und des Arbei-

Kurzbericht

zur Inspektion des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner (12V02) im Schuljahr 2019/2020

tens. Zwei Klassenräume sind zu einer Mensa umgestaltet, in der die Jahrgangsstufen 5 und 6 das beitragsfreie Mittagessen einnehmen können. In der ehemaligen Hausmeisterwohnung findet sich der Bereich „Rest and Play“. Hier können sich Schülerinnen und Schüler in Freistunden aufhalten, Tee kochen, verschiedene Spiele nutzen oder lesen. Nachmittags bietet dort eine Künstlerin unterschiedliche Freizeitangebote an.

Die sanitären Anlagen des Schulgebäudes wurden 2015 saniert, Fenster und Außenfassaden befinden sich noch im ursprünglichen Zustand. Insgesamt hinterlässt der Gebäudekomplex einen sauberen und gepflegten Eindruck. Schließfächer stehen in ausreichender Zahl zur Anmietung bereit. Auf Initiative der Gesamtschülervertretung gibt es jetzt zwei Wasserspender zur allgemeinen Nutzung.

Unter Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen wurden auf dem Schulhof Kickertische, Tischtennisplatten und zahlreiche Sitzgelegenheiten aufgestellt. Ein Sportplatz, ein Kleinspielfeld und vier Sporthalleneinheiten bieten Raum für Bewegung und Spielaktivitäten. Schülerinnen und Schüler, die mit dem Fahrrad zur Schule kommen, können dieses in einem abschließbaren Bereich abstellen.

Kurzbericht

zur Inspektion des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner (12V02) im Schuljahr 2019/2020

3. Ergebnisse der Inspektion

3.1 Stärken und Entwicklungsbedarf

Stärken

- zielgerichtetes, strukturiertes und partizipatives Schulleitungshandeln
- von der Schulgemeinschaft getragene Schulentwicklung
- lernförderliches Schul- und Unterrichtsklima
- vielfältige, die Schule prägende Angebote, welche die Interessen und Begabungen der Schülerinnen und Schüler aufgreifen und fördern
- umfangreiche Maßnahmen zur Beratung und Unterstützung, insbesondere im Bereich der Berufs- und Studienorientierung

Entwicklungsbedarf

- Konkretisierung der Vereinbarungen zur digitalen Medienbildung und deren Umsetzung im Unterricht

3.2 Erläuterungen

Entsprechend der im Schulprogramm formulierten Leitgedanken bestehen für die Schülerinnen und Schüler des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner vielfältige Möglichkeiten, eigene Interessen und Begabungen zu verfolgen und zu vertiefen. Die umfangreiche Palette an Arbeitsgemeinschaften (AG), Projekten, Schulfahrten, Wettbewerben und Kooperationen ist in ihrer Vielfalt auf die Schülerschaft abgestimmt. Neben einem breiten AG-Angebot im sprachlichen, handwerklich-technischen und naturwissenschaftlichen Bereich stechen besonders die anspruchsvollen Projekte der Chöre, des Orchesters und der Bigband heraus, so z. B. die Aufführung der barocken Semi-Oper „King Arthur“ oder des Musicals „Pirates of Penzance“. Auch die naturwissenschaftlichen Neigungen der Lernenden werden in AGs wie „Bertha forscht“ gezielt gefördert. Die Kinder und Jugendlichen konnten im Berichtszeitraum im Rahmen des schuleigenen, von der Bertelsmann Stiftung prämierten Projekts „Schüler treffen Flüchtlinge“ parallel zu den zahlreichen Austauschfahrten ins Ausland interkulturelle Erfahrungen sammeln. Zur Demokratiebildung tragen u. a. die Kooperation mit dem Weltfriedensdienst im Rahmen der Aktion „Work for Peace“, die mehrfach preisgekrönte Teilnahme am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten oder am Demokratieprojekt „SEE and ACT“ sowie die schuleigene „AG-Gedenken“ bei. Das „Erasmus+“⁷-Programm, die „Global Model United Nations“ (GLOMUN) und „Simulation des Europäischen Par-

⁷ Erasmus+ ist das Programm für Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union. In Erasmus+ werden die bisherigen EU-Programme für lebenslanges Lernen, Jugend und Sport sowie die europäischen Kooperationsprogramme im Hochschulbereich zusammengefasst.

Kurzbericht zur Inspektion des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner (12V02) im Schuljahr 2019/2020

laments“ (SIMEP), der Kanadaaustausch sowie über 20 weitere Kontakte zu internationalen Partnerschulen runden den sprachlichen Schwerpunkt der Schule ab. Hinzu kommen von der Schülerschaft initiierte bzw. organisierte Unternehmungen wie der Talentabend, die Poetry-Slam-AG, Nikolaus- und Valentinsaktionen, die Kreation und der Verkauf eigens designer Schulkleidung sowie die beim Berliner Schülerzeitungswettbewerb „Gut vernetzt“ ausgezeichnete „Jemandes Zeitung“. Im Rahmen der Enrichment -Projekte der Schule werden Talente gezielt entdeckt und ausgebaut, so z. B. wenn im sogenannten „Drehtür-Modell“ ausgewählte Schülerinnen und Schüler den Regelunterricht in einzelnen Stunden verlassen, um unter Anleitung einer Lehrkraft an individuell ausgewählten Projekten zu arbeiten, die wiederum in Zusammenarbeit mit Hochschulen oder anderen Institutionen, wie z.B. dem Landesarchiv Berlin, realisiert werden. Die Kooperation mit der „Roland Berger Stiftung“ richtet ihr Augenmerk auf die Förderung begabter, leistungswilliger Jugendlicher mit schwierigen Startbedingungen. Gleichzeitig erhalten leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, im Rahmen des Schülerprojekts „Lernkaskade“ von Mitschülern oder Mitschülerinnen gefördert zu werden, die in Kooperation mit dem „Chancenwerk e.V.“ hierfür geschult werden.

Seit ihrer Amtsübernahme gestaltet die Schulleiterin Schulentwicklung partizipativ und prozessorientiert. Sie ist in der Schulgemeinschaft anerkannt und sorgt für eine konstruktive Arbeitsatmosphäre. Neben wöchentlichen Arbeitstreffen der Schulleitung mit den beiden Oberstufenkoordinatoren werden in einer Steuergruppe organisatorische Themen besprochen, die aus dem Kollegium oder den Gremien an die Mitglieder herangetragen werden. Darüber hinaus finden unter Begleitung eines externen Schulentwicklungsberaters seit 2018 halbjährlich sogenannte „Leitungstage“ statt, an denen auch die Verantwortlichen der Fächer und Fachbereiche sowie die Mittelstufenkoordinatorin und weitere Funktionsträgerinnen und -träger der Schule teilnehmen. Dem Wunsch des Kollegiums nach stärkerer Beteiligung und Verantwortungsübertragung wurde auch durch die Bildung von Arbeitsbündnissen zu Themenfeldern wie Erasmus+, Diversity oder der Neugestaltung von Schulhof und Außengelände entsprochen. Auf einem der regelmäßig stattfindenden Studientage thematisierten die Lehrkräfte Ziele und Maßnahmen im Rahmen des Förderprojekts „Begabung entdecken jenseits von Schulnoten“. Auch das vom stellvertretenden Schulleiter initiierte Vertretungskonzept, in dessen Rahmen Kolleginnen und Kollegen selbst frühzeitig Vorschläge und Wünsche für den von ihnen zu leistenden Vertretungsunterricht einbringen können, zeigt schließlich, dass auch bezogen auf die Unterrichtsorganisation die Schule von gelebter Partizipation geprägt ist.

Gemeinsam mit dem stellvertretenden Schulleiter setzte die Schulleiterin durch die Teilnahme am Projekt „LemaS“ und die Einrichtung einer eigenen „Steuergruppe Begabtenförderung“ neue Akzente im Bereich der Förderung von Interessen und Begabungen. Die Festigung und Weiterentwicklung einer gemeinsamen pädagogischen Haltung sieht sie zudem als eine wichtige Herausforderung, da innerhalb der letzten drei Jahre rund 50 neue Lehrkräfte ihre Arbeit an der Schule aufgenommen haben. Mit jeder neuen Lehrkraft führt die Schulleitung Gespräche, um Unterstützung bei der Einarbeitung zu geben und Potentiale zu erkennen, ferner erhalten diese Kolleginnen und Kol-

Kurzbericht zur Inspektion des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner (12V02) im Schuljahr 2019/2020

legen eine informative Willkommensmappe zur schnellen Orientierung und Einbindung. Das Schulleitungsteam handelt engagiert nach einem einheitlichen Führungsverständnis; die klare Aufgabenverteilung wird vom Kollegium geschätzt, ebenso die „Kultur der offenen Bürotür“. Teambildende Maßnahmen wie ein gemeinsamer Kochkurs, thematische Fahrten der Fachbereiche oder eine jährliche „Kollegiumsparty“ fördern darüber hinaus das kollegiale und wertschätzende Miteinander.

Das im März 2018 aktualisierte Schulprogramm, an dessen Fortschreibung neben der Schulleitung zahlreiche Kolleginnen und Kollegen mitgewirkt haben, bildet die vielschichtige und vernetzte Schulentwicklungsarbeit präzise ab und informiert u. a. über Schulstruktur, Entwicklungsschwerpunkte wie Berufs- und Studienorientierung, Interkulturalität oder das Fortbildungskonzept und andere wichtige Vorhaben und Projekte. Ergänzt werden die genannten Säulen der Schulentwicklung durch 14 Projektkarten, auf denen Entwicklungsziele und Angebote inklusive einer Zeit-Maßnahmenplanung dokumentiert sind, beispielsweise zur „Rhetorikschulung im Rahmen von Sprachbildung im Fachbereich Englisch“ oder zur Gesundheitsförderung im Rahmen des Projektes „Olympia ruft – mach mit!“. Schulprogramm und schulinternes Curriculum sind miteinander verzahnt, letzteres wurde intensiv auf Ebene der Unterrichtsfächer ausgearbeitet und dient als Arbeitsinstrument. Die fachlichen Inhalte sind kompetenzorientiert und nach Niveaustufen differenziert dargestellt. Der im Leitbild einbezogene Schwerpunkt Europabildung ist in den Fachcurricula als übergeordnetes Thema „Leitbild Europa“ verankert. Für die Basiscurricula Sprach- und Medienbildung liegen schulinterne Anpassungen vor, die im aktuellen Arbeitsstand allgemeine Kompetenzstandards formulieren. Diese werden durch Projektkarten mit Festlegungen zu Maßnahmen und Inhalten zur Begabtenförderung, zur Sprachbildung im und außerhalb des Unterrichts, zum Mediensuchtpräventionskonzept „Net-Piloten“ und zur Einführung „Nutzung der digitalen Plattform „Lernraum Berlin“ ergänzt. Abstimmungsprozesse zur durchgängigen Sprachbildung im Unterricht stehen insgesamt betrachtet noch am Anfang; das Hauptaugenmerk richtet sich auf Lesestrategien in den unteren Jahrgangsstufen. Im Schuljahr 2018/2019 wurde erstmalig ein schulinternes Testverfahren zur Sprachstanderhebung im 7. Jahrgang durchgeführt mit der Ableitung, eine separate Förderstunde in Deutsch und Mathematik einzuführen. Einige Fachbereiche verständigten sich u. a. auf den Einsatz des „Operatorentrainings⁸“ oder auf „good practice“-Formulierungsbeispiele zum Textteil Einleitung oder Schlussabsatz. Additive Angebote sind hingegen adressatenbezogen umfangreich etabliert; als Beispiele seien die Teilnahme am Wettbewerb „Jugend debattiert“, regelmäßig stattfindende Autorenlesungen sowie Expertenvorträge aus dem Hochschulbereich und für den Bereich Schreibkompetenz der jährliche schulinterne Schreibwettbewerb oder das „Poetry Slam“-Projekt genannt. Ein Medienkonzept zeigt neben der Bestandsanalyse einen Fortbildungskatalog inklusive Schwerpunktsetzung zur Nutzung von Speichermedien und interaktiven Whiteboards auf. In der Unterrichtsgestaltung sind die Inhalte des Basiscurriculums Medienbildung derzeit nur partiell sichtbar. Vereinzelt geben Lehrkräfte ihren Schülerinnen

⁸ Operatoren benennen überprüfbare Tätigkeiten (z. B. Aufzählen, Beschreiben, Erklären, Herausarbeiten, Zusammenfassen) bei der Bearbeitung von Aufgaben.

Kurzbericht zur Inspektion des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner (12V02) im Schuljahr 2019/2020

und Schülern Gelegenheit, zu Unterrichtsinhalten am PC zu recherchieren oder Ergebnisse digital zu präsentieren. Generell werden digitale Medien aber noch wenig in das Unterrichtsgeschehen einbezogen; das interaktive Whiteboard dient vorwiegend als Tafelersatz.

Im Unterricht arbeiten die Kinder und Jugendlichen überwiegend motiviert und interessiert in einer fast ausnahmslos störungsfreien Lernumgebung. Dabei sind die Unterrichtsphasen klar strukturiert gestaltet, selten kommt es zu Nachfragen durch die Lernenden. Die Lehrkräfte thematisieren in Teilen die Unterrichtsziele. Auch gibt es Reflexionsphasen, die eine thematische Rückmeldung zum Stundeninhalt zulassen, u. a. wenn das Schülerfeedback zu Unterrichtsergebnissen auf einem Plakat gesammelt und gemeinsam ausgewertet wird. Die partizipative Einbindung der Lernenden in den Unterrichtsprozess hat im Vergleich zur letzten Inspektion etwas zugenommen. In etwa der Hälfte der beobachteten Sequenzen verknüpfen die Lehrkräfte Unterrichtsthemen mit Lebensbezügen der Lernenden, beispielsweise im Rahmen eines Musikprojekts, bei der Beschäftigung mit Jugendliteratur zum Umgang mit Mobbing oder bei Themen wie „Verbraucherschutz“ und „Heranwachsende und Alkohol“.

Überwiegend bearbeiten die Lerngruppen in den Unterrichtsstunden Arbeitsblätter. Dabei kooperieren die Schülerinnen und Schüler im Unterricht häufig miteinander und unterstützen sich gegenseitig. Insgesamt ist konnte ein ausgewogenes Verhältnis von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit beobachtet werden. Seltener als vor sechs Jahren kommen jedoch Aufgabenformate zum Einsatz, die gezielt Teamkompetenzen wie Arbeitsteilung oder gemeinsame Absprachen erfordern. Hingegen nutzen die Lernenden aller Jahrgangsstufen eigenständig und unaufgefordert Hefter, Lehrbücher sowie andere Hilfsmittel, um Sachinformationen nachzuschlagen bzw. sich wieder ins Gedächtnis zu rufen. Sie planen bzw. gestalten Arbeitsabläufe jedoch nur vereinzelt eigenverantwortlich. Gleiches gilt für ergebnisoffene Fragestellungen oder problemorientierte Aufgaben, welche den Schülerinnen und Schülern eigene Lösungswege und Herangehensweisen abverlangen. Auf die individuellen Lernvoraussetzungen und -typen abgestimmte Aufgabenformate binden Lehrkräfte gelegentlich ein, es dominieren Arbeitsaufträge mit einem einheitlichen Anforderungsniveau. Das Unterrichtsprofil liegt mit Ausnahme der Werte zum problemorientierten Lernen über oder auf dem Berliner Mittelwert der Schulart, in der Gesamtbetrachtung zeigt jedoch sich, dass die Schülerinnen und Schüler beispielsweise deutliche weniger Freiraum für selbständig zu gestaltende Arbeitsabläufe haben und sich auch deutlich seltener mit Lernarrangements auseinandersetzen können, die u. a. eigene Lernwege zulassen. Dieses Ergebnis trifft insbesondere auf die Grundstufe und die Sekundarstufe I zu, in der Sekundarstufe II befinden sich die Werte hingegen weiterhin deutlich über dem Durchschnitt der Berliner Gymnasien liegen.

Sprachbildende Methoden sind fester Bestandteil des Unterrichts der unteren Klassenstufen, wo sich die Kinder und Jugendlichen oft in Partner- oder Gruppenarbeit austauschen und Glossare, z. B. zur Erweiterung der fachsprachlichen Kompetenz, nutzen. Dabei achten die Lehrkräfte auf eine korrekte Verwendung des Fachvokabulars und setzen als Mittel durchgängiger Sprachbildung Operatorenlisten ein. Im Fremdsprachenunterricht und im Fachunterricht der bilingualen Klassen legen die Lehrerinnen und Lehrer Wert auf Einsprachigkeit. Jede vierte Sequenz forderte die Lernen-

Kurzbericht zur Inspektion des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner (12V02) im Schuljahr 2019/2020

den zum themengebundenen Austausch oder zu einem Redebeitrag heraus und in fast jeder zweiten Sequenz stand Leseverständnis im Vordergrund, beispielsweise komplizierte Satzstrukturen auf den Kerngehalt zu reduzieren.

Die Ergebnisse des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner liegen bezogen auf den MSA und das Abitur durchgängig deutlich über den bezirklichen sowie Berliner Vergleichswerten. Zur Sicherung einer erfolgreichen Schullaufbahn hat die Schule weitere Unterstützungssysteme und Maßnahmen etabliert, so z. B. regelmäßige strukturierte Rückmeldungen zum Lernverhalten, Elternsprechtage sowie Ziel-Bilanz-Gespräche mit Lernenden und Erziehungsberechtigten der 7. Klassen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die intensive und engagierte Beratung zur Kurswahl im Wahlpflichtbereich bzw. in der gymnasialen Oberstufe durch die Oberstufenkoordinatoren, welche in der Schülerschaft auf große Akzeptanz trifft. Informationsveranstaltungen, Hospitationen in Leistungskursen sowie individuelle Gespräche zur Laufbahnberatung unterstützen die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen nicht nur bei der Kurswahl und der ggf. damit verbundenen beruflichen Orientierung, sie tragen auch dazu bei, dass fast alle Jugendlichen die gymnasiale Oberstufe ohne Wiederholungen bzw. Rücktritte absolvieren. Insgesamt setzt sich die Schule kontinuierlich mit den Leistungsdaten auseinander, analysiert die Ergebnisse von Vergleichsarbeiten und Prüfungen in den jeweiligen Fachbereichen und leitet ggf. Maßnahmen daraus ab. Genannt seien hier der „Mathe-Förderkurs“ im Jahrgang 9, das Bearbeiten von Prüfungsaufgaben vergangener Jahre, aber ebenso ein Rechtschreibtraining in Deutsch oder die gezielte Wiederholung von grammatischen Strukturen im Fach Englisch zur Vorbereitung auf die Prüfungen zum mittleren Schulabschluss (MSA) in den Regelklassen. Darüber hinaus werden Arbeitstechniken eingeübt, z. B. zum Präsentieren und zum Umgang mit Quellen.

Auch zur Berufs- und Studienorientierung (BSO) bietet das Europäische Gymnasium Bertha-von-Suttner ein vielfältiges Angebot. In den Jahren 2014 und 2018 erfolgte jeweils die Zertifizierung mit dem Qualitätssiegel für „Exzellente berufliche Orientierung“. Ein BSO-Team koordiniert alle jahrgangsbezogenen Angebote, so z. B. Betriebspraktika, themengebundene Exkursionen und Workshops, aber ebenso den Besuch des Berufs- und Informationszentrums oder von Ausbildungsmessen und berät bezüglich der Anforderungen von Studiengängen oder Berufsausbildungen. Dabei kooperiert die Schule intensiv mit außerschulischen Partnern, u. a. der Jugendberufsagentur Reinickendorf oder der Bundesagentur für Arbeit. Die Schülerfirma „ImHerzenBerliner“ entwickelt und vermarktet eigene Produkte, wie z. B. individuell designte Umhängetaschen aus Gartenplanen, und ermöglicht so Einblicke in betriebswirtschaftliche Abläufe. Seit Jahren etabliert ist in der gymnasialen Oberstufe der Ergänzungskurs „Studium und Beruf“. Im Rahmen eines „Careers Day“ informieren ehemalige Abiturientinnen und Abiturienten, Eltern und andere Gäste in Vorträgen und offenen Gesprächsrunden über ihren beruflichen Werdegang und das jeweilige Berufsfeld. Das strukturiert und fundiert aufeinander aufbauende BSO-Konzept der Schule, welches in Theorie und Praxis Bezüge zum gewählten Motto „Arbeiten und Studieren in Europa“ herstellt, ist Bestandteil des Schulprogramms und auf der aktuellen, informativen Homepage unkompliziert einzusehen.

Kurzbericht
zur Inspektion des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner (12V02)
im Schuljahr 2019/2020

3.3 Qualitätsprofil ⁹

Qualitätsbereich 1: Qualitätsentwicklung		Bewertung	
		2013/2014	2019/2020
1.1	Schulprogramm	A	*
1.2	Interne Evaluation	A	*
Qualitätsbereich 2: Unterricht, Lehr- und Lernprozesse		Bewertung	
		2013/2014	2019/2020
2.1	Schulinternes Curriculum/Unterrichtsentwicklung	A	A
2.1.a	Sprachbildung	*	A
2.1.b	Medienbildung	*	B
2.2	Unterrichtsgestaltung	siehe Unterrichtsprofil	
2.3	Systematische Förderung und Beratung	A	A
Qualitätsbereich 3: Schulkultur		Bewertung	
		2013/2014	2019/2020
3.1	Beteiligung	A	*
3.3	Kooperationen	A	*
Qualitätsbereich 4: Schulmanagement		Bewertung	
		2013/2014	2019/2020
4.1	Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	A	A
4.2	Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	A	A
4.3	Verwaltungs- und Ressourcenmanagement	*	A
4.4	Unterrichtsorganisation	A	*
Qualitätsbereich 5: Professionalisierung und Personalmanagement		Bewertung	
		2013/2014	2019/2020
5.1	Personalentwicklung und Personaleinsatz	B	*
5.2	Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium	A	*
Qualitätsbereich 6: Ergebnisse der Schule		Bewertung	
		2013/2014	2019/2020
6.1	Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	A	A
Schulspezifische Qualitätsmerkmale		Bewertung	
		2013/2014	2019/2020
E.3	Berufs- und Studienorientierung	*	A
E.5	Schulprofil	A	*

* (nicht bewertet): Dieses Qualitätsmerkmal war im Inspektionsrahmen der vorherigen Inspektion nicht enthalten bzw. es ist im Inspektionsrahmen dieser Inspektion nicht enthalten.

⁹ Das Qualitätsprofil beinhaltet verpflichtende Qualitätsmerkmale (grau unterlegt) und Wahlmodule. Hinter diesem Qualitätsprofil verbergen sich ca. 200 Indikatoren. Die Schule erhält im ausführlichen Bericht eine detaillierte Rückmeldung dieser Ergebnisse im Bewertungsbogen. Nähere Informationen zu den Instrumenten und den Verfahren der Berliner Schulinspektion finden Sie unter <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion/>.

Kurzbericht
zur Inspektion des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner (12V02)
im Schuljahr 2019/2020

3.4 Unterrichtsprofil

Unterrichtsbedingungen	++	+	-	--	Mittelwert ¹⁰	
					2013/2014	2019/2020
2.2.1 Lehr- und Lernzeit	85 %	12 %	3 %	0 %	3,97	3,82
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	96 %	4 %	0 %	0 %	3,95	3,96
2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	64 %	33 %	3 %	0 %	3,43	3,61
2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals (bewertet in 7 Unterrichtssequenzen)	43 %	43 %	0 %	14 %	*	3,14
2.2.5 Verhalten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht	93 %	6 %	1 %	0 %	3,95	3,92
2.2.6 Pädagogisches Klima im Unterricht	94 %	5 %	1 %	0 %	3,85	3,93
2.2.7 Förderung der Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	67 %	31 %	2 %	0 %	3,67	3,65
Unterrichtsprozess	++	+	-	--	Mittelwert	
					2013/2014	2019/2020
2.2.8 Reflexion des Lernprozesses	4 %	22 %	16 %	58 %	*	1,73
2.2.9 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	42 %	55 %	3 %	0 %	3,38	3,39
2.2.10 Methodenwahl	64 %	27 %	8 %	0 %	3,49	3,56
2.2.11 Medienbildung	7 %	10 %	17 %	66 %	*	1,59
2.2.12 Sprachbildung	47 %	27 %	21 %	4 %	3,47	3,18
Individualisierung von Lernprozessen	++	+	-	--	Mittelwert	
					2013/2014	2019/2020
2.2.13 Innere Differenzierung	8 %	23 %	25 %	43 %	2,41	1,97
2.2.14 Selbstständiges Lernen	6 %	23 %	32 %	39 %	2,45	1,97
2.2.15 Kooperatives Lernen	19 %	37 %	28 %	16 %	2,72	2,59
2.2.16 Problemorientiertes Lernen	11 %	26 %	19 %	44 %	2,81	2,03

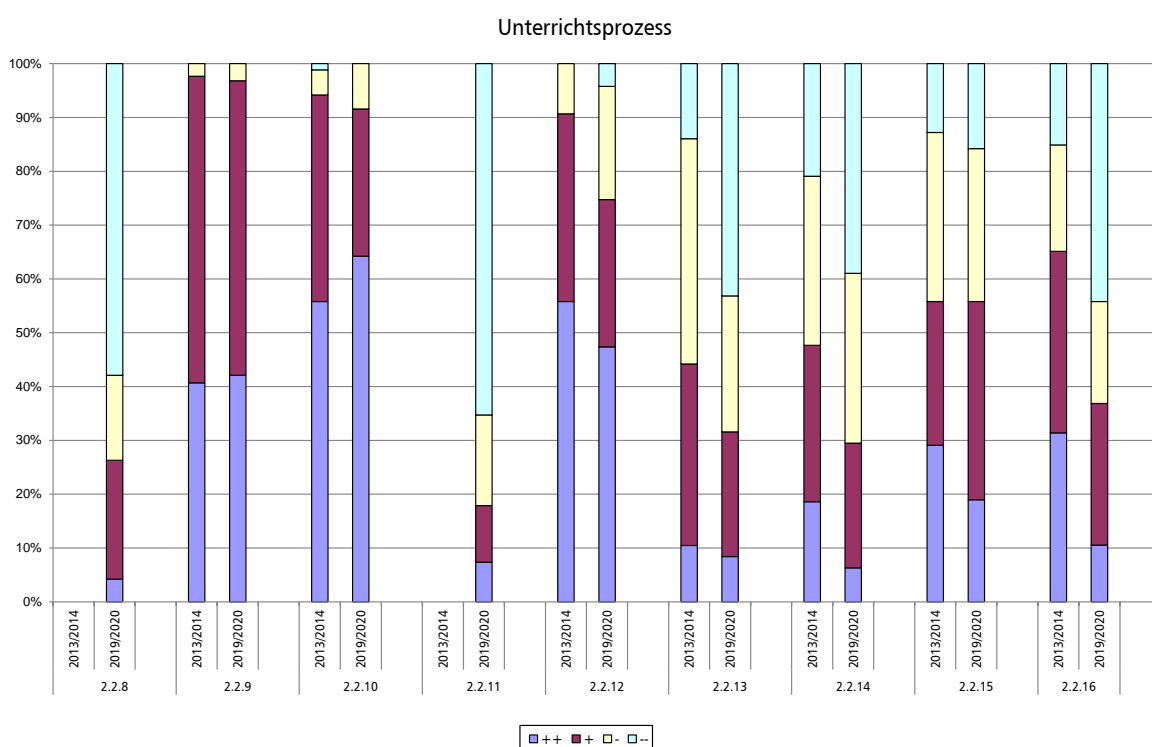
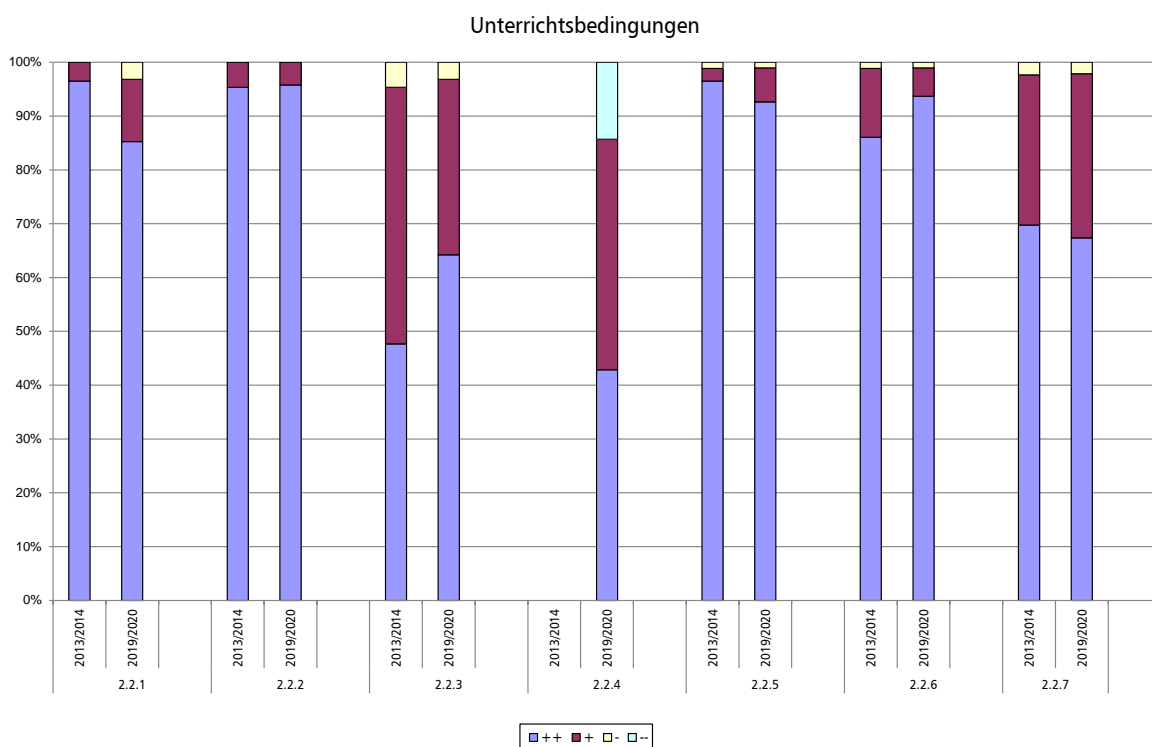
Die Symbole in der Bewertungsskala sind folgendermaßen definiert:

- | | |
|------------------|------------------------|
| ++ trifft zu | - trifft eher nicht zu |
| + trifft eher zu | -- trifft nicht zu |

¹⁰ Für die Berechnung des Mittelwerts sind der Bewertung „++“ der Wert 4, der Bewertung „+“ der Wert 3, der Bewertung „-“ der Wert 2 und der Bewertung „--“ der Wert 1 zugeordnet.

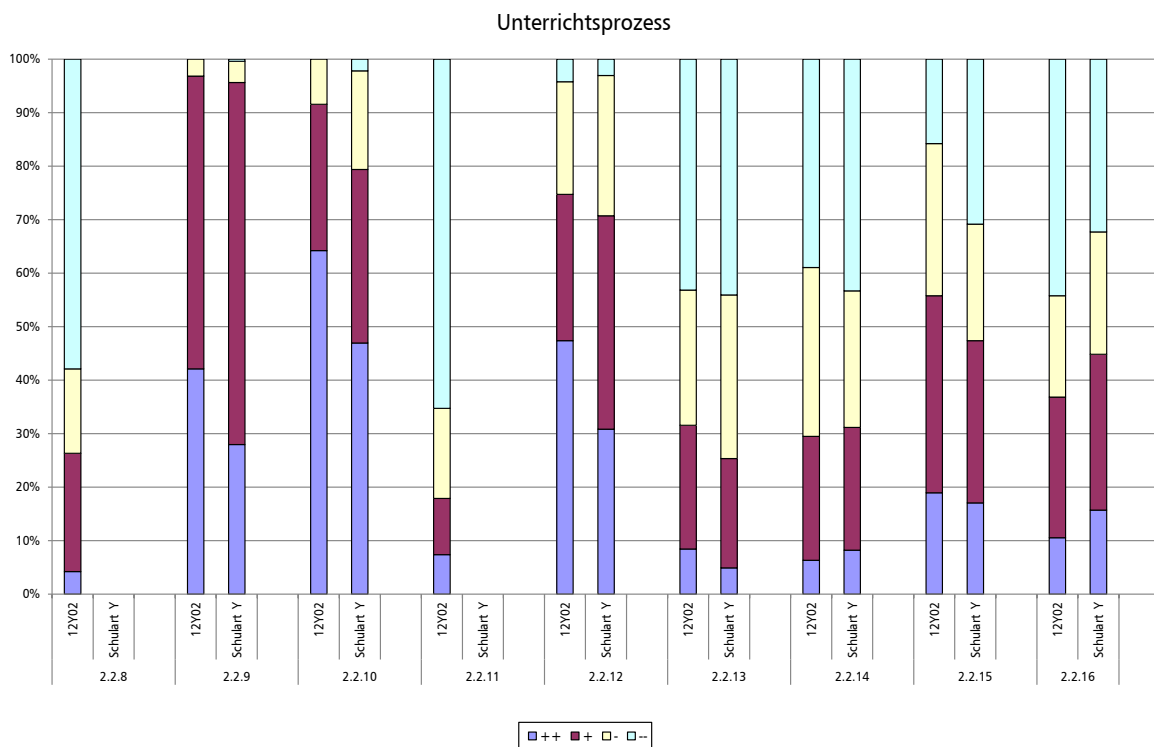
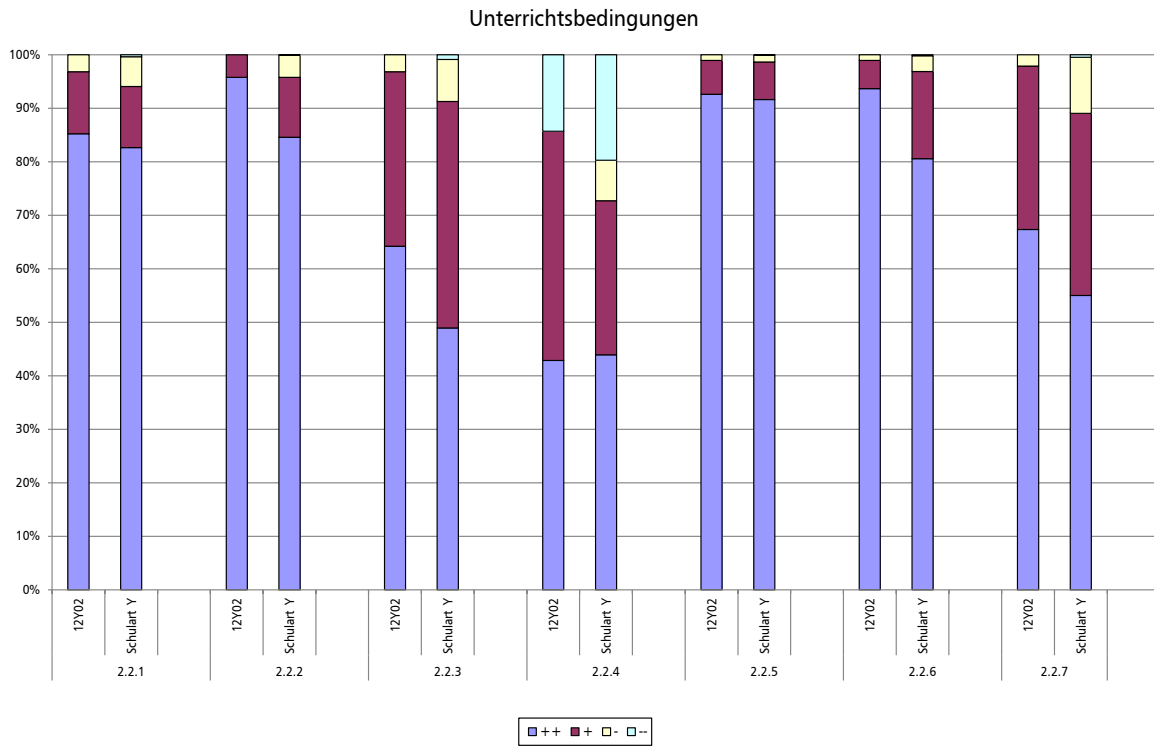
Kurzbericht zur Inspektion des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner (12V02) im Schuljahr 2019/2020

3.5 Vergleichende Darstellung der prozentualen Verteilung der Bewertungen des Unterrichts



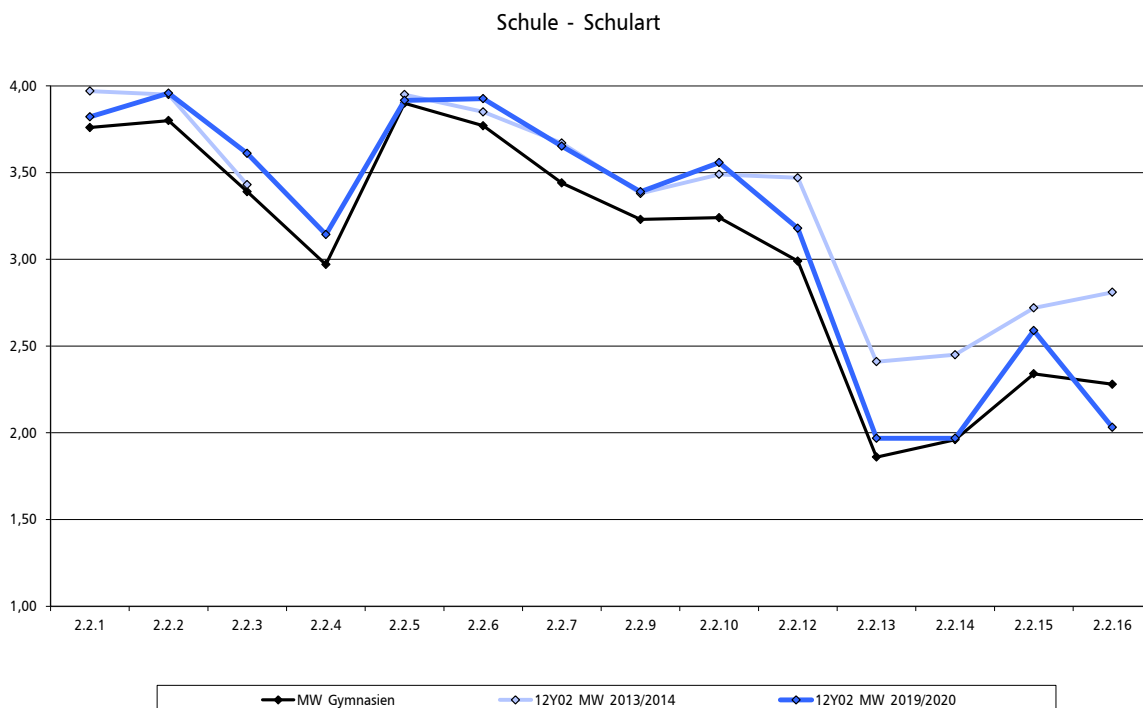
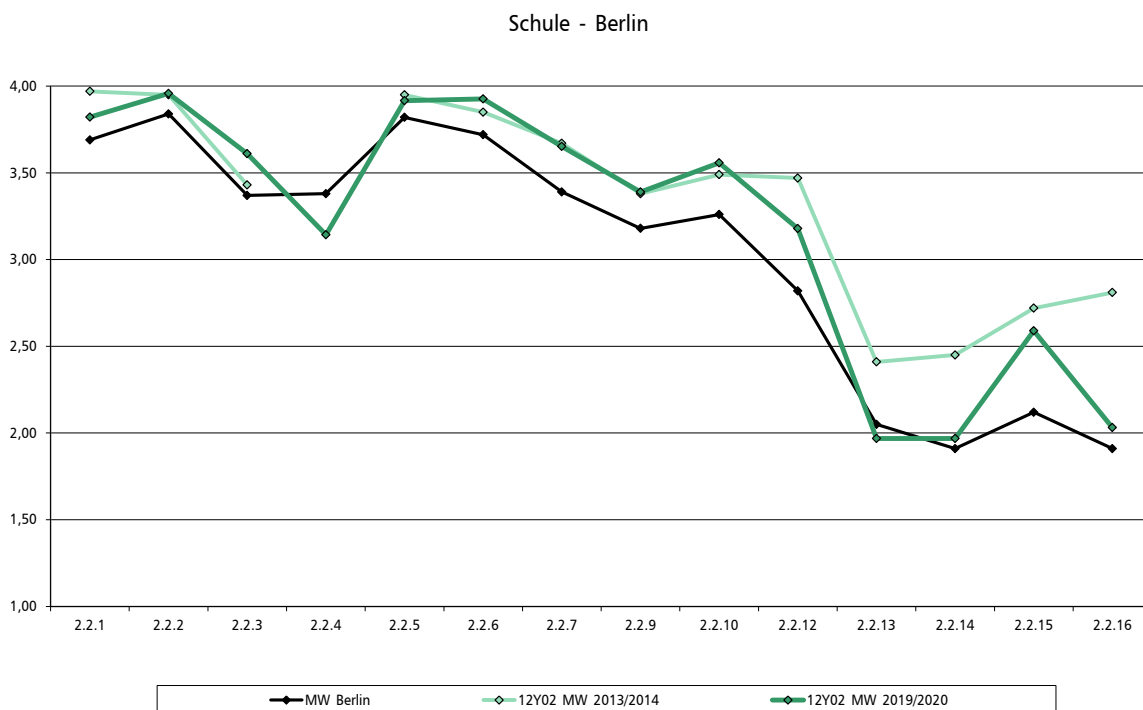
Kurzbericht zur Inspektion des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner (12Y02) im Schuljahr 2019/2020

3.6 Vergleichende Darstellung der prozentualen Verteilung der Bewertungen des Unterrichts bezogen auf die Schulart



Kurzbericht zur Inspektion des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner (12Y02) im Schuljahr 2019/2020

3.7 Vergleichende Darstellung der Bewertungen des Unterrichts anhand des Mittelwerts¹¹



¹¹ Die aktuellen Unterrichtsbeobachtungen werden mit dem Mittelwert von ca. 27.000 Unterrichtsbeobachtungen der zweiten Inspektionsrunde verglichen.